

27. XII. 1916

5

Italien.

24. Dezember, nachmittags. Vom Stelvio bis zum Gardasee Artillerieduelle, die in der Gegend des Tonale und im Ledrotal heftiger waren. Auf dem Pasubio und im Becken des Hochastico störten wir durch unser Feuer die Bewegungen feindlicher Kolonnen. In der Front der Julischen Alpen hinderte der dicke Nebel gestern die Artillerietätigkeit. Unter dem Schutz des Nebels rückten kleine feindliche Gruppen über-raschend gegen unsere Stellungen von Punkt 6 südwestlich von Görz vor; sie wurden rasch abgewiesen und ließen einige Gefangene in unsern Händen. Auf dem Karst Patrouillentreffen. Am Abend wurde ein heftiges feindliches Bombardement gegen Monfalcone und die Stellungen von Punkt 144 durch die rasche Intervention unsrer Artillerie erstickt.

25. Dezember. An der Trentinofront Artilleriefeuer. Unsere Artillerie zerstörte feindliche Abteilungen in der Zone des Pasubio und auf dem Hochastico.

An der Julischen Front hindert dichter Nebel die Artillerieaktionen; dafür aber Tätigkeit von Erkundungsabteilungen.

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 26. Dezember. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

24. Dezember, 11 Uhr nachts. Ziemlich lebhafteste Artillerieunternehmungen auf verschiedenen Stellen der Front, namentlich diesseits und jenseits der Aisne, in den Abschnitten von Duesnoy und Camuy sowie auf dem rechten Ufer der Maas. In der Champagne wurde ein feindlicher Handstreich auf unsere Schützengräben westlich von Arverive mühe-los zurückgewiesen.

Sonst überall ein ruhiger Tag.

Belgischer Bericht.

Eine deutsche Patrouille versuchte im Laufe der Nacht einen belgischen Posten nördlich Steenstraete anzugreifen, wurde aber mit Verlusten zurückgewiesen. Ziemlich große Tätigkeit der Artillerien an verschiedenen Stellen, namentlich gegen Dignuden und Hetfas, wo unsere Batterien erfolgreich die feindlichen Stellungen beschossen.

25. Dezember, 3 Uhr nachmittags. Südlich von der Aisne wurde ein deutscher Handstreich

gegen, sogar daß die Friedensplanen haben, daß maß der übert verhandrde, als e, seine Vorsätze land vor für die auf den Zentral-ung und soliden rde der erfüllen,

rbette, ür die edens edens- er den

daß auch verbandes ngreß zu men die natio- Nicht- ium be-

Presse. Auch die sitiber ein, die verbandes

absolute Lauts

Der russische Generalstabsbericht.

Rußland.

23. Dezember. In der Gegend des Kolchijebosjes nordöstlich von Baranewicze war die feindliche Artillerie sehr tätig. Gegen Tagesende marschierten unter dem Schutze der Nacht mehrere Aufklärungsabteilungen, deren Soldaten mit weißen Mänteln bekleidet waren, gleichzeitig gegen unsere Gräben. Sie wurden von Gewehr- und Maschinengewehrfeuer empfangen und in ihre Gräben zurückgeworfen. Auf dem übrigen Teil der Front: Gewehrfeuer und Tätigkeit der Aufklärer.

Rumänische Front.

Nordwestlich, westlich und südwestlich von Rimnicul-Saratwarf der Feind unsere Vortruppen zurück. Lebhafteste Kämpfe in der Gegend von Rafowiteni und Vadu-Seresti. In der Gegend von Babaceanu drang eine unsrer Kompagnien nächstlicher Weise in das Dorf Kosiezi ein. Ein feindliches Bataillon eilte von Cechirleana herbei und umzingelte die Kompagnie. Diese bahnte sich jedoch einen Weg und nahm die toten und verwundeten Kameraden mit. Schwache gegnerische Abteilungen wurden zerstreut, namentlich Infanterie bei Bisont (?) und Kavallerie bei Stoneis (?).

In der Dobrudscha setzten unsere Abteilungen ihren Rückzug nach Norden fort. Der Feind setzte seine Offensive fort und blieb in Berührung mit unsern Nachhut.

24. Dezember. Westfront. Nach Geschütz- und Gewehrfeuer auf unsern Brückenkopf beim Dorfe Boldury griff der Feind mit zwei Schwabronen an, wurde aber durch unser Feuer zersprengt.

Versuche des Gegners, unsern vorgeschobenen Posten an der Bystrica in der Gegend des Dorfes Liachowec südlich von Bohoradczh anzugreifen, wurden durch Ge-

1916

100